



Handorfer Rundblick

Zeitung für Handorf und Umgebung



Die CDU Handorf wünscht allen Leserinnen und Lesern trotz der besonderen Lage ein frohes Weihnachtsfest und bitte bleiben Sie gesund!

Ausgabe 115 | Dezember 2020 | 33. Jahrgang



Gräften-Quartier und Tiny-Houses

Entwürfe für neues Baugebiet Kötterstraße

Während die Fertigstellung des Stadtteilentwicklungskonzepts für Handorf, Gelmer, Mariendorf, Sudmühle sich wegen Corona verzögert, haben derweil die Planungen für das neue Baugebiet nördlich der Kötterstraße begonnen. Das Stadtplanungsamt organisiert gemeinsam mit dem Büro plan-lokal aus Dortmund ein sogenanntes Werkstattverfahren für das geplante Wohnquartier an der Kötterstraße. Drei Teams – bestehend aus Stadtplanern, Landschaftsarchitekten und Experten für die Entwässerungsplanung – wurden im September 2020 beauftragt, parallel Entwürfe für die Fläche zu entwickeln. Ziel ist es, eine große Bandbreite an Planungsansätzen zu erhalten, um die Fläche – auch im Sinne der Stadtteilentwicklung – möglichst optimal zu entwickeln. Im Fokus steht dabei die Schaffung von Wohnungen, es sollen aber auch hochwertige Grün- und Freiräume entstehen. Klimaschutz soll bei allen Maßnahmen eine wichtige Rolle spielen.

Die drei Teams haben im November einen ersten Zwischenstand präsentiert. Die Entwürfe fallen wie erwartet sehr unterschiedlich aus und zeigen verschiedene Möglichkeiten der Entwicklung auf. Der Entwurf von Reicher Haase Assoziierte mit club L94 Landschaftsarchitekten und Prof. Dr.-Ing. Uhl stellt das Thema Wasser in den Mittelpunkt. Wasser wird als verbindendes Element von zukunftsorientiertem und nachhaltigem Städtebau gesehen und hilft das Wohn-



Gräften-Quartier zwischen Hobbeltstraße (links), Kötterstraße (unten) und Lützwowstraße (rechts). Strukturkonzept von Reicher Haase Assoziierte mit club L94 Landschaftsarchitekten und Prof. Dr.-Ing. Uhl.

gebiet zu strukturieren. Ein Park durchzieht das Wohngebiet in nord-südlicher Richtung und wird vom nur jahreszeitlich wasserführenden Kötterbach durchflossen. Urbane Gräften strukturieren das Gebiet weiter und dienen unterschiedlichen Zwecken, z.B. der Durchlüftung und dem Aufenthalt. Entlang dieser Gräften wird auch die Veloroute geführt. Die Gräften sollen außerdem der Regenwasserbewirtschaftung, Überflutungsschutz und dem Energiemanagement dienen. Die Planer gehen in ihrem ersten Entwurf von bis zu 180 Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern und ca. 120 Wohneinheiten und Reihendoppel und Hofhäusern auf den insgesamt ca. 7,5 ha aus. Die Bebauung würde bis zu 4 Stockwerken umfassen.

WoltersPartner mit Planergruppe Oberhausen, Ingenieurbüro Beck und Gertec sehen ebenfalls eine parkähnliche Anlage entlang des Kötterbachs vor, planen aber mit weniger offenen Wasserflächen. Die Aufteilung des Gebiets ist anders, da der Kötterbach etwas verschoben wird und sich eine andere Struktur ergibt. Die Vorstellungen auch hinsichtlich Mobilität und Aufteilung sind bereits sehr konkret und es sind auch Flächen für Tiny-Houses vorgesehen. Die Planer kalkulieren vorerst mit insgesamt 262 Wohneinheiten, davon 179 in Mehrfamilienhäusern. Die dritte Gruppe HJPplaner mit der nts Ingenieurgesellschaft leiten ihre Entwürfe von den vorhandenen Grünzügen und Wasserläufen in und um Handorf ab. Dabei hat-

ten Sie bis zur Zwischenpräsentation zwei Konzeptvarianten entwickelt, welche sich u.a. in der Strukturierung der Grünflächen und dem Verlauf der Veloroute unterscheiden. Diese Varianten müssen bis zum Ende des Werkstattverfahrens noch konkreter ausgearbeitet werden.

Da die öffentliche Zwischenpräsentation aufgrund des Covid19-Infektionsgeschehens ins Internet verlegt werden musste, können die Entwürfe der drei Teams auf der Website <https://plan-portal.de/muenster-nordost/> als Präsentation und auch als Video eingesehen werden.

Im Dezember 2020 endet für die drei Teams die Entwurfsphase, bis dahin wird auch das Feedback der ersten öffentlichen Präsentation eingearbeitet. Anfang des Jahres wird die Entscheidung über den bzw. die weiterzuverfolgenden Entwurfsideen getroffen. Auch danach wird noch nicht sicher feststehen, ob es Gräften und/oder Tiny Houses geben wird, eine wichtige Vorentscheidung über die zukünftige Struktur des Gebietes wird damit aber getroffen werden.

Weitere Entwürfe und Videos finden Sie im unter <https://plan-portal.de/muenster-nordost/>





Politisches Schwergewicht verloren

Martina Klimek verlässt die Bezirksvertretung

Eine größere Überraschung war in der konstituierenden Sitzung der Bezirksvertretung Münster-Ost wohl nicht zu erwarten. Trotz einer Mehrheit des bürgerlichen „Lagers“ und einer Probeabstimmung gelang es nicht, Martina Klimek erneut zur Bezirksbürgermeisterin zu wählen. Da wundert man sich schon, dass offensichtlich jemand aus der neuen CDU-Fraktion der Bezirksvertretung einen solchen Vertrauensbruch begeht – kein gutes Zeichen für die zukünftige Zusammenarbeit. Und noch viel wichtiger, eine große Enttäuschung für alle Wählerinnen und Wähler, die der CDU bei der Kommunalwahl ihre Stimme für die Kandidaten für die Bezirksvertretung gegeben haben.

Als nachvollziehbare Konsequenz hat Martina Klimek ihr Mandat niedergelegt. Sie hinterlässt – nicht nur aus Sicht der CDU Handorf – eine große Lücke in der Bezirksvertretung.

Martina Klimek war seit dem 21.10.1999 Mitglied der Bezirksvertretung Münster-Ost. Vom 05.11.2009 bis zum 04.11.2020 war sie Bezirksbürgermeisterin und bis zum 13.11.2020 stellvertretende Bezirksbürgermeisterin. Daneben war sie vom 31.01.2002 bis zum 13.10.2004 stellvertretendes Mitglied im Frauenausschuss und 11.12.2002 bis 13.10.2004 stellvertretendes Mitglied im Ausschuss



Erinnerung an das Jahr 2014: Martina Klimek (Mitte) und die BV-Verträter (2014-2020) im Rathaus nach dem Eintrag in das goldene Buch der Stadt Münster.

Soziales und Gesundheit in der Stadt Münster. In der Schulkonferenz des Bezirkes Münster-Ost war sie vom August 2014 bis November 2016 stellvertretendes Mitglied. Daneben ist Martina Klimek seit viele Jahre in der CDU Ortsunion Handorf aktiv. Vom März 1997 bis zum März 2001 war sie Beisitzerin, anschließend bis Oktober 2010 stellvertretende Vorsitzende der Ortsunion. Von Oktober 2010 bis März 2013 war sie wieder Beisitzerin und vom März 2013 bis Ja-

nuar 2017 noch einmal stellvertretende Vorsitzende der Ortsunion. Seit Januar 2017 ist Martina Klimek erneut als Beisitzerin im Vorstand der CDU Handorf aktiv.

Darüber hinaus hat sie sich von 2001 bis 2005 im Kreisvorstand der CDU Münster engagiert und ist seit September 2010 zum Vor-

stand der Frauenunion der CDU Münster kooptiert.

Leider werden Menschen, die sich ehrenamtlich in der Kommunalpolitik engagieren selten so wertgeschätzt, wie es bei anderen ehrenamtlichen Personen üblich ist. Aber bei Martina Klimek haben wir ein Beispiel dafür, warum unsere Gesellschaft, unsere staatliche Organisation im Vergleich zu vielen anderen Ländern so gut funktioniert – das haben wir solchen Menschen zu verdanken, wie Martina Klimek, die einen Großteil ihrer Freizeit für die Allgemeinheit zur Verfügung stellen.

Man darf sich nicht wundern, wenn immer weniger Menschen bereit sind, sich politisch zu engagieren, bei so wenig Wertschätzung und Respekt vor der jeweiligen Person. Die CDU Handorf bedankt sich ausdrücklich und im hohen Maß bei Martina Klimek für ihr Engagement in den letzten Jahren, ja in den letzten Jahrzehnten! Wir hoffen, dass sie dem Vorstand der CDU Handorf mit ihrer Erfahrung noch viele Jahre zur Verfügung steht.

Josef Rickfelder

Winfried Kramer GmbH
 Sanitär Heizung Propan
SFA SANIBROY-Kundendienst
 Immelmannstr. 17
 48157 Münster
 Tel. 0251-32 82 56

Mit uns fahren Sie gut und günstig!
AUTOSERVICE HERMANN NIENTIEDT
 FREIE WERKSTATT
 Kfz-Meisterbetrieb

- Reparatur aller Fabrikate
- Inspektion
- HU*/AU
- Bremsen-Service
- Klima-Service
- Reifen-Service

Gildenstraße 2q 48157 Münster
 Telefon: 0251 2842937
 Telefax: 0251 2843611
 info@autoservice-nientiedt.de
 www.autoservice-nientiedt.de
 Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. von 07.30 – 17.30 Uhr



Viel für Handorf erreicht

Statement von Martina Klimek zur gescheiterten Wahl

Liebe Handorferinnen und Handorfer, ich möchte hier im Handorfer Rundblick die Gelegenheit nutzen, mich bei Ihnen zu bedanken.

21 Jahre war ich in der Bezirksvertretung Münster-Ost, davon 11 Jahre als Bezirksbürgermeisterin. Ich habe mein Amt sehr gerne ausgeübt und hätte dies auch noch eine weitere Wahlperiode gemacht. Doch die Wahl in der Bezirksvertretung hat leider etwas anderes ergeben und ich habe somit die Konsequenz gezogen und mein Mandat niedergelegt. Diese Wahl, die ein rein persönlicher Affront gegen mich war, hat aber auch leider der CDU sehr geschadet und das bedauere ich sehr.

Meine ehrenamtliche Aufgabe als

Bezirksbürgermeisterin hatte mir die Möglichkeit gegeben, mit sehr vielen Bürgerinnen und Bürgern Kontakt zu haben und Probleme/Anregungen aufzunehmen und mit der Verwaltung zu regeln. Ich hatte sehr angenehme Termine – auch die ich in Vertretung für den Oberbürgermeister übernommen habe – aber auch nicht so angenehme. Ich wurde in meiner Amtszeit bedroht, beleidigt, beschimpft und es wurde auch hinter meinem Rücken schlecht über mich geredet. Aber dank der Unterstützung meiner Familie und sehr guten Freunden habe ich dies alles gut überstanden, sonst hätte ich auch nicht noch einmal kandidiert. Es ist mir bewusst, dass nicht alle getroffenen Entscheidungen jedem gefallen haben. Aber mein Ziel war es immer, einen möglichst breiten Konsens in



der Sportstätten, den beschlossenen Neubaugebieten und dem Neubau der Matthias-Claudius-Schule und dem Neubau einer 3-fach Sporthalle. Allerdings MUSS die Beruhigung des Ortskerns weiterhin oberste Priorität haben. Ich werde - nach einer kleinen politischen Auszeit - ab Januar 2021 wieder aktiv im Vorstand der CDU Handorf tätig sein und mich auch wieder stärker in der Bürgerinitiative STARKES Handorf engagieren.

Ihnen Allen nochmals ein herzliches DANKE-SCHÖN für die jahrelange Unterstützung und Begleitung. Meinem persönlichen Stellvertreter Joachim Elfers, den ich sehr schätze, wünsche ich alles Gute für sein Amt als Bezirksvertreter!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien für die Zukunft alles Gute und bleiben Sie vor allen Dingen gesund!

Ihre Martina Klimek

der gesamten Bürgerschaft zu erzielen. Und ich finde, es wurde viel für Handorf in der letzten Zeit erreicht. Vielleicht im letzten Jahr sehr viel auf einmal (Neubau Bäckerei Krimphove, Neubau Roththowe-Markt und Umbau der Handorfer Straße), aber die Jahre davor war leider Stillstand in Handorf. Wir sind auf einem guten Weg mit dem Neubau des Bürgerbades, der Verlagerung



Frohe Weihnachten und für das neue Jahr alles Gute!

LVM-Versicherungsagentur
Peter Rottstock

Handorfer Str. 32 a
 48157 Münster
 Telefon 0251 324884
 https://rottstock.lvm.de



GUTES HÖREN. GUTES TUN.

Jetzt neue Hörgeräte kaufen und Freude verschenken.

Kaufen Sie neue Hörgeräte von Signia mit Lithium-Ionen-Akku.

Wir spenden Ihre alten Geräte für das Projekt „Hilfe für kleine Ohren“ der Stiftung der Deutschen Lions.

Hörgeräte Akustik **SCHWAKENBERG**

Handorfer Straße 16
 49157 Münster
 0251-32 62 37
 mail: faschwakenberg@versanet.de





Das Positive im Blick behalten

Corona prägt auch den politischen Alltag im Landtag

Liebe Handorferinnen und Handorfer, die Corona-Pandemie prägt auch den politischen Alltag im Landtag. Während der Plenar- und Fraktionsitzungen sitzen wir in unseren Plexiglasskabinen, Ausschüsse tagen in riesigen Sälen und mit möglichst viel Abstand, Arbeitskreise finden immer mehr als Video- oder Telefonkonferenz statt. Das alles oder Ähnliches kennen die meisten Menschen aus Ihrem beruflichen Alltag auch. Was aber für uns Abgeordnete wirklich schlimm ist, sind die stark eingeschränkten Kontakte zu den Menschen im Wahlkreis, da es kaum noch Veranstaltungen gibt. Dabei wäre gerade jetzt so viel zu erklären und zu vermitteln. Es ist ja nur zu verständlich, dass die Einschränkungen hinterfragt werden. Wenn dieses möglich ist, muss doch auch jenes erlaubt sein, lese ich regelmäßig in E-Mails – und spontan möchte ich oft zustimmen. Gleichzeitig erlebe ich einen Ministerpräsidenten Armin Laschet und Ministerinnen und Minister, die mit einem außerordentlich hohen persönlichen Einsatz alles dafür tun, dass wir einigermaßen durch die Krise kommen – was ohne Einschränkungen eben nicht möglich ist.

Die Entwicklung ist – vorsichtig formuliert – dynamisch. In der Zeit von der Formulierung dieser Zeilen bis zur Verteilung des gedruckten „Handorfer Rundblicks“ wird sich in Sachen Corona viel getan haben. Deshalb macht es wenig Sinn, einzelne Maßnahmen zu kommentieren oder zu erklären. Dennoch versuche ich auf meiner Homepage www.simone-wendland.nrw und in den sozialen Medien bei Facebook @SimoneWendlandMdL und Instagram unter [wendland.simone](https://www.instagram.com/wendland.simone) immer etwas Aktuelles einzustellen, um dort zu informieren. Natürlich können Sie sich auch von „Alexa“ meine Infos vorlesen lassen, wenn Sie diesen Skill unter den Alexa-Nachrichten aktivieren.

Gerade jetzt vor Weihnachten, ist mir auch etwas anderes wichtig:



Bei allen Problemen, Einschränkungen und Beschwerden, bei allen negativen Nachrichten, die uns erreichen, sollten wir gerade auch das Positive im Blick behalten. Zu den positiven Erkenntnissen dieser Krise gehört doch, dass wir in unserem Land unglaublich viele Menschen haben, die in dieser Krise Hervorragendes leisten. Das gilt z.B. für all die Menschen, die sich um unsere Gesundheit kümmern, die unsere Kinder betreuen und unterrichten, die dafür sorgen, dass wir etwas zu essen bekommen. Man stelle sich nur vor, all diese Menschen würden sich hängen lassen und sich zurückziehen oder ihre Zeit lieber damit verbringen, gegen die Maskenpflicht zu demonstrieren.

Wir erleben im Übrigen auch die Stärke unserer Wirtschaftsstruktur. Nur eine so mittelständisch strukturierte Wirtschaft wie unsere ist in der Lage, schnell und flexibel auf eine solche Krise zu reagieren. Gerade die so stark gebeutelte Gastronomie benötigt mir da viel Respekt ab, wenn ich sehe, was für tolle Liefer- und „To Go“-Konzepte da innerhalb kürzester Zeit entwickelt worden sind – übrigens auch von den Handorfer Gastronomen und natürlich auch den Einzelhändlern. Und ganz offenbar sind wir auch in der Forschung nicht so schlecht aufgestellt wie von Vielen behauptet wurde.

Wir können auch stolz darauf sein, wie unser Gemeinwesen funktioniert. Wir alle können uns doch noch gut an Rivalitäten zwischen Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene erinnern. Jetzt ziehen alle an einem Strang. Bundeswehrsoldaten helfen in den kommunalen Gesundheitsämtern aus – das hätte sich noch vor einem Jahr niemand vorstellen können.

Viele Sätze, die wir zu Beginn der Pandemie gehört haben, haben sich bestätigt. „Wir kommen nur gemeinsam durch die Krise“ und

„Corona ist ein Charaktertest für die Gesellschaft“ sind zwei besonders prägnante Formulierungen, die mir im Gedächtnis geblieben sind. Wenn sie Leitlinie für uns alle in den schwierigen Wochen sind, die noch vor uns liegen, ist mir nicht bange. Dann habe ich Hoffnung. Und das wiederum passt gut zu Weihnachten. Ich wünsche Ihnen allen ein schönes Weihnachtsfest, Optimismus und Zuversicht, ein besseres neues Jahr und vor allem: Gesundheit! Geben Sie auf sich und andere Acht!

Herzliche Grüße, Ihre Simone Wendland

Ein guter Tag beginnt mit JK

DANKE HANDORF

FÜR EURE TREUE IN CORONA-ZEITEN!

GEMEINSAM SCHAFFEN WIR DAS

Das Handorfer Haus
Restaurant, Festsaal & mehr

Gemeinsam durch die Zeit!
Wir kochen – Sie genießen!
Speisekarte und weitere Infos auf unserer Website

Das Handorfer Haus
h. Krimphove



Aktuelles aus dem Bundestag

Informationen zum geänderten Infektionsschutzgesetz

Liebe Handorferinnen und Handorfer, obwohl – oder gerade weil – wir nun in die Advents- und Weihnachtszeit zugehen, möchte ich die Gelegenheit nutzen, Sie ausführlich zu informieren über das dritte Gesetz zum Schutz der Bevölkerung.

Denn seit einigen Wochen ist das „Dritte Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite“ in aller Munde, dessen Entwurf die Abgeordneten des Deutschen Bundestages am 6. November 2020 in erster Lesung beraten hatten und am 18. November in zweiter und dritter Lesung beschlossen haben. Die demokratiefeindlichen Aktionen rund um und im Bundestag während der entscheidenden Debatte werde ich wohl nicht mehr vergessen.

Viele Fragen haben mich über die vergangenen Wochen erreicht, so dass ich die Gelegenheit nutzen möchte, um Ihnen an dieser Stelle Rede und Antwort zu stehen. Den das, was wir am 18. November in Berlin an beunruhigenden Protesten erleben durften, zeigt, dass ein Kommunikationsbedarf besteht.

Das Infektionsschutzgesetz gestattet der Bundesregierung und den Landesregierungen notwendige Schutzmaßnahmen auch durch Rechtsverordnungen auf den Weg zu bringen, um die Verbreitung übertragbarer Krankheiten zu verhindern. Daran ändert das neu beschlossene 3. Bevölkerungsschutzgesetzes nichts.

In den vergangenen Wochen ist aber deutlich geworden, dass das Infektionsschutzgesetz in der alten Fassung von 2009 nicht alle Anforderungen der Pandemie-Bekämpfung im Jahr 2020 erfüllt. Eine Pandemie dieser Dauer und dieses Ausmaßes war bislang nicht bekannt. Dies umso mehr, als Medikamente zur Behandlung oder ein Impfstoff bislang nicht zur Verfügung stehen. Deshalb passt der Deutsche Bundestag den gesetzlichen Rahmen im Infektionsschutzgesetz mit einem neuen §28a konkret an die Covid-19-Pandemie an.



geben damit aber einen klaren und rechtssicheren Rahmen für das zentrale Mittel der Pandemiebekämpfung: die Beschränkung von Kontakten, um die weitere Übertragung des Virus zu verhindern.

Das Gesetz sieht für besonders grundrechtssensible Verbote wie etwa Versammlungen, Gottesdienste oder Besuche in Senioren-

und Pflegeheimen klare zusätzliche Grenzen vor. Solche Verbote dürfen nur erlassen werden, wenn eine wirksame Eindämmung der Coronavirus-Infektionen trotz aller anderen Schutzmaßnahmen erheblich gefährdet wäre. In Seniorenheimen und Krankenhäusern muss zudem ein Mindestmaß an sozialen Kontakten gewährleistet bleiben.

Das Gesetz bestimmt 17 spezifische und konkrete staatliche Maßnahmen zum Schutz vor einer Ausbreitung des Virus, die während der Corona-Krise zur Anwendung gebracht werden können, so etwa Pflichten zum Tragen einer Maske, zur Erstellung und Anwendung von Hygienekonzepten, die Untersagung oder Beschränkung von Kultur-, Sport- oder Freizeitveranstaltungen, Abgabeverbote für Alkohol oder Sperrstunden und Schließungen von Gaststätten. Der Deutsche Bundestag hat damit einen Instrumentenkasten für die Exekutive beschlossen, ohne im Detail vorzuschreiben, welche Maßnahme wo genau die richtige ist. Denn dazu ist das Infektionsgeschehen in Deutschland unterschiedlich, sind die Bedingungen zur Bekämpfung in Millionenstädten, in mittleren Städten, im ländlichen Raum zu unterschiedlich. Wir

geben damit aber einen klaren und rechtssicheren Rahmen für das zentrale Mittel der Pandemiebekämpfung: die Beschränkung von Kontakten, um die weitere Übertragung des Virus zu verhindern.

Schließlich ist bei den zu treffenden Schutzmaßnahmen durch die Bundesländer entscheidend, wie intensiv sich die Pandemie an einem Ort ausbreitet. Orientierung bieten dabei die sog. „Inzidenzwerte“ mit den Schwellen von unter 35, bis 50 und über 50 neuer Infektionsfälle pro 100.000 Einwohner in den letzten sieben Tagen. Diese Schwellen stellen ein Frühwarnsystem dar, um den Schutz von Leib und Leben und die Funktionsfähigkeit unseres Gesundheitssystems weiterhin gewährleisten zu können.

Um die zur Bewältigung der Pandemie getroffenen Schutzmaßnahmen so weit wie möglich zu begrenzen und auch transparent zu machen, sind Rechtsverordnungen der Länder künftig zu begründen. Sie sind ab jetzt generell befristet und müssen, wenn sie über vier Wochen hinaus gelten sollen, verlängert und begründet werden. Im Ergebnis schaffen wir damit eine Ge-

Das Handorfer Haus
Restaurant, Festsaal & mehr

Gemeinsam durch die Zeit!
Wir kochen – Sie genießen!
Speisekarte und weitere Infos auf unserer Website

Außer-Haus-Service
Dienstag-Samstag 17:00-20:30 | Sonntag 11:30-13:30 17:00-20:30
Immelnmannstr. 37 | dat-handorfer-huus.de | 0251 - 28 43 78 46



samtsystematik, die die Handlungsfähigkeit des Staates gewährleistet und sich daran orientiert, wie wir bisher vorgegangen sind.

Mit dem 3. Bevölkerungsschutzgesetz sorgen wir dafür, dass die Gesundheitsämter vor Ort entlastet werden. Deshalb schaffen wir die Voraussetzung für ein Förderprogramm zur Digitalisierung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Zudem sollen die meldepflichtigen Labore verpflichtet werden, künftig eine Infektion mit dem Coronavirus über das elektronische Melde- und Informationssystem (DEMIS) zu melden. Wir erweitern zudem die Testkapazitäten. Um dieses Ziel zu erreichen, dürfen künftig auch veterinärmedizinische oder zahnärztliche Labore Laboruntersuchungen auf das Coronavirus durchführen. Neben Humanmedizinern dürfen dann auch Zahnärzte und Tierärzte das Coronavirus nachweisen. Das setzt aber natürlich voraus, dass die dortige Diagnostik den Qualitätsanforderungen humanmedizinischer Untersuchungen entsprechen muss.

Zudem regeln wir, dass nicht nur Versicherte, sondern auch Nichtversicherte einen Anspruch auf Schutzimpfungen gegen das Coronavirus haben werden. Die Einzelheiten etwa zu der Frage, wer bei Vorliegen eines Impfstoffes zuerst geimpft werden soll oder wo die Impfung durchgeführt werden kann, wird das Bundesgesundheitsministerium in einer Rechtsverordnung regeln.

Außerdem schaffen wir die Voraussetzung dafür, dass Bürgerinnen und Bürger künftig in bestimmten Fäl-

len auch einen Anspruch auf Schutzmasken erhalten. Ziel soll dabei sein, das Ansteckungsrisiko für Personen zu vermindern, für die ein besonders hohes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf mit SARS-CoV-2 besteht. Auch hier ist eine Rechtsverordnung vorgesehen, in der unter anderem festgelegt werden soll, welche besonders gefährdeten Risikogruppen einen solchen Anspruch haben werden. Auch kann die Art der Schutzmaske, wie beispielsweise FFP-2-Schutzmasken, sowie die Anzahl der vom Anspruch umfassten Schutzmasken in der Rechtsverordnung bestimmt werden.

Mit dem Gesetz sehen wir außerdem eine erneut angepasste Schutzmehrregelung für Kliniken sowie Vorsorge- und Rehakliniken vor. Bestimmte Kliniken sollen künftig einen Ausgleich für Einnahmefälle erhalten, wenn sie für die Behandlung von COVID-19-Patientinnen und -Patienten planbare Operationen verschieben. Hier setzen wir aber nicht auf das Gießkannenprinzip, sondern wollen gezielt diejenigen Kliniken unterstützen, die in Landkreisen oder kreisfreien Städten mit hohen Infektionszahlen besonders von intensivmedizinischen Engpässen bedroht sind. Auch sollen diese Kliniken bestimmte Versorgungsstrukturen aufweisen, die für eine möglichst gute Behandlung von COVID-19-Patientinnen und -Patienten sinnvoll sind. Das ist insbesondere deshalb notwendig, da diese Patientinnen und Patienten häufig eine besonders intensive Behandlung benötigen, etwa im Falle eines Multiorgan-Versagens. Krankenhäuser, die keine oder nur weni-

ge COVID-19-Patienten behandeln, stehen so auch weiterhin uneingeschränkt für die stationäre Regelsorgung von Patientinnen und Patienten zur Verfügung.

Für Eltern verlängern wir die Regelung zur Entschädigung eines Verdienstausfalls bis zum 31. März 2021, wenn ihre Kinder wegen Schulschließung nicht zur Schule gehen können und von den Eltern zu Hause betreut werden müssen. Zusätzlich erweitern wir diese Regelung auf Fälle, dass Kinder in Quarantäne geschickt werden, die Schule aber offenbleibt. Eine Entschädigung wird es hingegen nicht mehr geben, wenn jemand eine vermeidbare Reise in ein Risikogebiet unternimmt und danach deswegen in Quarantäne muss.

Diese Regelungen gelten solange der Deutsche Bundestag eine epidemische Lage von nationaler Tragweite festgestellt hat. Dadurch wird die Mitwirkung des Parlamentes einmal mehr gestärkt.

Liebe Handorferinnen und Handorfer, lassen Sie uns gemeinsam und solidarisch an der Bekämpfung und Eindämmung dieses Virus arbeiten. Beachten wir alle die grundlegenden AHAL-Regeln (Abstand – Hygiene – Alltagsmaske – Lüften). Ich bin zuversichtlich, dass wir es durch das Einhalten der vorgegebenen Maßnahmen schaffen werden, diese Zeit zu überbrücken und stark aus dieser Krise hervorzugehen.

Es ist keine leichte Zeit. Vielleicht können Sie ja – gerade jetzt im Advent – dieser besonderen Zeit einige gute Ideen abgewinnen mit denen Sie dann sich und anderen diese Zeit erleichtern – sei es ein geschriebenes oder „telefoniertes“ Wort, geteilte Geschenke oder eine helfende Hand bei denen, die in dieser Zeit besondere Aufmerksamkeit bedürfen.

Von Herzen wünsche ich Ihnen eine in diesem Jahr besonders gesunde Adventszeit!

Ihre Sybille Benning, MdB

Hubertus Apotheke Handorf



Handorfer Straße 4 · 48157 Münster

0251 - 32 89 55

0251 - 32 89 55

0251 - 32 89 56

@ info@hubertus-apotheke-handorf.de

Mo-Fr 8-13 und 14.30-18.30 Uhr · Sa 9-13 Uhr



Gesund sein. Gesund bleiben.

Herbert
Landmaschinen und Motorgeräte
GmbH & Co. KG



Kehrmaschinen ab 259,00 €

Alfred-Krupp-Straße 6
48291 Telgte
Tel. 02504/1510

www.herbert-landmaschinen.de

info@herbert-landmaschinen.de



„Das ist alles wegen Carola“

Corona-Bericht von Hörgeräte Schwakenberg und der Kita Eichenaue

Wie wirkt sich die Coronapandemie auf Handorfer Geschäftsleute aus? – Diese Frage haben wir uns schon in der letzten Ausgabe des Handorfer Rundblicks gestellt und Ihnen einen Einblick hinter die (Corona-)Kulissen gewährt. In dieser Ausgabe lesen Sie die Fortsetzung dazu.

Das Unternehmen „Hörgeräte Schwakenberg“ gehörte zu den systemrelevanten Unternehmen und musste beim ersten Lockdown nicht schließen. Trotzdem war auch für Angelika Schwakenberg nichts mehr, wie es vor dem Lockdown war.

Frau Schwakenberg, wie war für Sie die Zeit des ersten Lockdowns? Die erste Zeit war es still!!! Das große Unbekannte hatte nun auch in Handorf Einzug gehalten, war doch im Januar China mit dem rätselhaften Virus noch so weit weg. Auf den Straßen war es menschenleer, selbst im Boniburger Wald sah man kaum Leute. Anfangs dachte ich etwas Verbotenes zu tun, als ich joggender Weise unterwegs war. Häufige Informationen, Nachrichten und Annehmlichkeiten waren zum Thema Corona zu lesen und umzusetzen.

Nachdem Sie dann wieder öffnen



Angelika Schwakenberg

konnten, was mussten Sie tun, um die vorgeschriebenen Maßnahmen umzusetzen? Wie sieht Ihr Hygienekonzept mittlerweile aus? Bereits beim ersten Lockdown gehörte die Hörakustik direkt zu den systemrelevanten Gewerker, denn schnell war den Verantwortlichen klar, dass gerade in einer Pandemie gutes Hören, sicheres Verstehen von Nachrichten und Informationen oder eventuellen Warnmeldungen eine Grundsicherung darstellen. Somit konnten, aber mussten wir unser Geschäft nicht schließen. Da wir es unseren Kunden schuldig waren und sind, haben wir beide Geschäfte, in Handorf und die Filiale in Telgte am Baßfeld, ohne großartige Einschränkungen geöffnet gehalten. Ganz nach dem Prin-

zip wer Hilfe braucht, bekommt sie. Gerade bei Reparaturen oder verstopften Hörgeräten konnten wir einigen Kunden gute Dienste leisten.

Nehmen Ihre Kunden alle Maßnahmen des Hygienekonzepts an? Anfänglich brauchten alle eine gewisse Eingewöhnungszeit, um sich mit den Masken vertraut zu machen. Das Verstehen mit der Maske bereitete sowohl Schlechthörenden als auch Normalhörenden einige Schwierigkeiten, denn es erfolgt eine Reduzierung der Lautstärke, weder Lippenlesen noch Mimik sind ablesbar. Dann kam es vermehrt zu Verlusten von Hörgeräten. Hinter unsere Ohren muss das Maskenband, oft ein Brillenbügel und ein Hörgerät Platz finden. Beim Abnehmen der Maske kam es dann einige Male zum unglücklichen Umstand. In allen Fällen hat sich die Krankenkasse mit Zuschüssen großzügig gezeigt, da auch ihnen die Lage bewusst wurde. Die Maßnahmen in beiden Geschäften haben wir natürlich vollumfänglich umgesetzt: Abstand, Desinfektionsmittel, Terminabsprachen, Schutz-Maske, Personenbegrenzung, Frischluftzufuhr durch regelmäßiges Durchlüften und Anschaffung von Luftreinigungsgeräten. Alles was vorgeschrieben und sinnvoll ist, wurde selbstverständlich umgesetzt.

Wie fühlen Sie selbst sich im Umgang mit Ihren Kunden?

Ich, auch wir, fühlen uns sicher mit und am Kunden. Wir haben unsere persönlichen Kontakte, im Wissen um unsere Verantwortlichkeit mit einer Risikogruppe zu arbeiten, angepasst.

Gibt es vielleicht auch etwas Lustiges zu berichten?

Die Orte an denen vermeintlich verlorene Hörgeräte wiedergefunden wurden. Nach 14 Tagen in einer Geschenktüte, die der Enkelin überreicht wurde. Beim Anziehen eines Schuhpaares, was ein paar Tage nicht benutzt wurde. Oder unter einem Schrank, nach dem Familiensucheinsatz des Enkels.

Gab es für Sie unvergessene Momente?

Oh ja, als im Mai mittags ein Kunde anrief und mir was Wichtiges erzählen musste, war mein erster Gedanke, dass er beim Probetragen sein Hörgerät verloren hätte. Aber nein, er teilte mir mit, dass er Corona positiv getestet wurde (Testung wegen einer anstehenden Operation). Mit dem Kunden hatten wir über Wochen in Handorf nach der optimalen Hörlösung gesucht. Zu dem Zeitpunkt gab es drei Infizierte in Münster, da hatten wir die Begegnung mit dem vierten. Nach dem ersten Schockzustand,

FROHE WEIHNACHTEN...

Winteröffnungszeiten | Mo-Fr 10:00-18:30 | Sa 9:00-16:00

GILDENSTR. 24A MS-HANDORF

2 Rad Hansen GmbH

Alle Angebote gültig solange der Vorrat reicht oder längstens bis zum 03.01.2021. Alle Preise in Euro inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. Irrtümer vorbehalten.

Rotwild R.T+ Tour [MY2019]

- Antrieb Brose Drive S
- 648 Wh-Akku
- XT-Schaltwerk

-15%

- 100 Jahre Erfahrung
- Eigene Meisterwerkstatt
- Ausstellung auf 2 Ebenen

4.500⁰⁰
5.299⁰⁰



- Offizieller Gazelle-Shop
- Kostenlose Parkplätze

Alle Angebote auch über unseren Zweitstandort an der Dortmunder Str. erhältlich!

LILA LEEZE

Fahrradleasing...
für Ihr Traumrad. Wir zeigen, wie das geht!

2.549⁰⁰
3.399⁰⁰

Hercules E-Imperial [MY2019 u. 2020]

- 25% auf lagernde Modelle
- diverse Ausstattungsvarianten verfügbar



-25%



bei mir war es wie beim Autounfall vor 15 Jahren, kam der klare Verstand zurück: Arzt, Abstrich, Laborauswertung, Gesundheitsamt. Durch das Einhalten der Schutzmaßnahmen wurde bei uns keine Infektion festgestellt. Vorsichtshalber haben wir ein paar Tage später dennoch einen zweiten Coronatest durchführen lassen. Das Geschäft konnten wir nach kurzer Schließung wieder öffnen und auch unser Kunde ist gesund aus der Quarantäne gegangen und trägt jetzt Schwachenberg-Hörgeräte.



Christel Ullrich

Wünschen Sie sich mehr Unterstützung seitens der Politik?

Da muss ich überlegen, eine schwierige Frage. Jeder Einzelne ist, meiner Meinung nach, verantwortlich für sich und andere, besonders Regelungen oder auch Vorgaben einzuhalten. Bislang hat keiner von uns solch eine Pandemie, die so eine Wucht und Macht hat, erlebt. Auch die Politik musste abwägen und sich beraten. Wir können uns bewegen, an die Luft gehen und Einkäufe tätigen, haben ein Dach über dem Kopf, genug zu Essen und medizinische Hilfe. Die wirtschaftlichen Folgen sind leider noch nicht vollumfänglich absehbar.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Dass der Impfstoff eine gute Langzeitwirkung hat und wir gut mit dem Virus leben können, wir wieder in die Normalität übergehen und hoffentlich umsichtiger sind mit dem, was die Natur uns gibt. Des Weiteren wünsche ich mir für Handorf, dass wir als Kaufmannsgilde wieder für unseren Ort aktiver sein können und die diesjährige Weihnachtsbeleuchtung der Kaufmannsgilde die Herzen erleuchtet.

Die Betreuung unserer kleinsten Mitbürger ist mit Sicherheit eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe. Wie ist ein Kita-Betrieb während der Zeit von März bis jetzt mit der Situation umgegangen und wie erleben die Kleinen die Zeit der Pandemie? Diese Frage wollten wir Ihnen gerne auch beantworten und haben deshalb in der Städtische Kindertageseinrichtung Eichenaue, bei Frau Ullrich nachgefragt. Neben der Eichenaue gehört auch das Haus an der Heriburgstraße 15 zur Einrichtung.

Die Kita-Einrichtungen der Stadt Münster waren bis kurz vor den Sommerferien geschlossen. Frau Ullrich, wie war zu der Zeit des Lockdowns die Situation in der Kita Eichenaue? (Gab es eine Notbetreuung? Wie hielten Sie Kontakt zu den Kindern/Familien?)

Während des gesamten Lockdowns haben wir Kinder in Notgruppen betreut, deren Eltern in systemrelevanten Berufen tätig sind. In den ersten Wochen gab es an jedem Standort eine Notgruppe. Die Kinder wurden pro Gruppe von 2 Fachkräften betreut. Im Verlaufe der Zeit und mit Erweiterung der als systemrelevant eingestuft Berufe, aber auch unter

Einbeziehung von besonderen sozialen Aspekten, kamen jede Woche weitere Kinder in die Notbetreuung. Im Mai hatten wir in jedem Haus 3, bzw. 4 Notgruppen. Ende Mai durften dann alle Vorschulkinder wieder in die Kita. Ab diesem Zeitpunkt gab es bei uns insgesamt 7 sogenannte Betreuungssettings. Diese Bezeichnung wurde vom Ministerium für Kinder, Familien, Flüchtlinge und Integration NRW gewählt, da es aufgrund der Notbetreuungssituation und den damit verbundenen Infektionsschutzvorgaben noch nicht wieder die ursprünglichen Kita-Gruppen gab.

Am 8. Juni folgte der eingeschränkte Regelbetrieb. Alle Kita-Kinder konnten endlich wieder täglich in die Kita kommen, allerdings wurde die vertraglich vereinbarte wöchentliche Betreuungszeit um 10 Stunden verkürzt. Seit dem 17. August sind wir, wie alle Kitas, wieder im regulären Betreuungsbetrieb mit unseren gewohnten Gruppenstrukturen.

Frau Beyer und ich waren während des Lockdowns als Leitungsteam täglich in den beiden Häusern und haben telefonisch und per E-Mail den Kontakt zu den Eltern aufrechterhalten. Alle wichtigen Informationen zu

aktuellen Beschlüssen und Vorgaben wurden per E-Mail an jede Familie geschickt, in Einzelfällen auch per Post. Wir waren täglich Ansprechpartnerinnen für die Eltern. Besonders viele Fragen gab es zu den Notbetreuungsgruppen.

Die pädagogischen Mitarbeiter*innen der Gruppen haben zudem ihre Gruppeneltern angerufen und gefragt, wie es ihnen und ihren Kindern geht. Dies sollte Eltern ermöglichen, auch über ihre Sorgen und Belastungen zu sprechen. Bei Bedarf wurden Unterstützungsangebote initiiert.

Die Gruppenteams haben Briefe an die Kita-Kinder geschrieben, die per E-Mail geschickt wurden und im weiteren Verlauf haben wir in jedem Haus „Aktionsfenster“ gestaltet, mit Spiel- und Bastelideen, Rezepten, Experimenten u.v.m. Besonders unsere Abschluss-Aktion, eine Schatzsuche durch Handorf, wurde von den Familien mit viel Spaß durchgeführt.

Was gab es für Sie und Ihr Team zu beachten, als die Kinderbetreuung wieder möglich war?

Das Ministerium für Kinder, Fa-



milien, Flüchtlinge und Integration NRW (MKFFI) hat fortlaufend Fachempfehlungen an die Träger herausgegeben. In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt und dem Arbeits- und Gesundheitsschutz der Stadt Münster und weiteren Querschnittsämtern hat unser Fachamt dazu entsprechende Vorgaben für die städt. Kitas formuliert. Angepasst an die epidemische Entwicklung werden sie immer aktualisiert. So wurde z.B. der Umgang mit Krankheitssymptomen bei Kindern im Verlauf der Pandemie verändert. Zu Beginn durften Kinder, auch wenn sie nur einen leichten Schnupfen hatten, die Kita erst wieder besuchen, wenn sie 48 Stunden ohne Krankheitssymptome waren. Das hat viele Eltern in eine schwierige häusliche Betreuungssituation gebracht. Inzwischen dürfen Kinder nach einem Beobachtungstag wieder in die Kita gehen, wenn nicht noch weitere Krankheitssymptome hinzukommen. Zum Start in den Lockdown sind Kolleginnen und Kollegen mit unterschiedlichen Erkrankungen der Risikogruppe für einen besonders schweren Verlauf der Covid-Erkrankung zugeordnet worden und erhielten ein Beschäftigungsverbot. Dies hatte auch in unserer Kita spürbare Folgen für die Betreuungssituation. Ein Teil dieser Beschäftigungsverbote wurde wieder aufgehoben. Da in Kitas viele Hygienestandards vorgegeben sind, auch schon vor der Pandemie, haben wir unsere Hygienepläne sowie Reinigungs- und Desinfektionsintervalle den besonderen Anforderungen angepasst. Um diesen erhöhten Mehraufwand auch leisten zu können, finanziert das Land NRW zusätzliche Personalstunden bis Juli 2021.

Wir haben ein Lüftungskonzept entwickelt, damit in allen Räumen, in denen sich Kinder und Erwachsene aufhalten, ein ausreichender Luftaustausch ist.

Aufgrund der steigenden Infektionszahlen hat unser Träger mit dem Gesundheitsamt einen Leitfaden erstellt, welche Maßnahmen erfolgen müssen, wenn im Umfeld der Kita Personen ein positives Corona-Testergebnis haben (Elternteile, Kinder, Mitarbeiter*innen). Dies gibt allen Beteiligten mehr Handlungssicherheit. Das MKFFI finanziert für das Kita-Personal kostenlose Corona-Tests und wir freuen uns sehr, dass un-

sere Team-Testungen in Kooperation mit der Handorfer Praxis Medicum Münster Dres. Oen/Austermann/Rauba stattfinden. Der Arbeits- und Gesundheitsschutz der Stadt Münster hat für die Kita-Mitarbeiter*innen eine Gefährdungsbeurteilung durch das Coronavirus erstellt, die allen Kolleg*innen zur Verfügung stehen.

Was mussten Sie tun, um gesetzliche Vorgaben umzusetzen? Mussten Sie „Umbauen“ in den Gruppen vornehmen?

Nein. Es hat viele Maßnahmen im organisatorischen Bereich gegeben, z.B. bei der Kennzeichnung der Ein- und Ausgänge, den „Desinfektionsstationen“ und bei der Möblierung der Gruppen. Jedoch keine Umbaumaßnahmen unter Einsatz von Gewerken.

Während der Notbetreuungssituation wurde z.B. die Anzahl der Kinder pro Setting deutlich reduziert. So haben wir mit weniger Kindern mehr Räume zur Betreuung genutzt.

Jetzt, im Regelbetrieb, sind die Kinder wieder in ihren gewohnten Gruppenräumen. Allerdings finden im Tages- und Wochenverlauf alle Angebote nur gruppenintern statt, z.B. die Vorschulgruppe. Das täglich zu Verfügung stehende Spielmaterial wird reduziert, damit es in Intervallen gereinigt werden kann. Kinder und Erwachsene benutzen nur noch Papierhandtücher zum Abtrocknen der Hände. Auch das Außengelände wurde in Spielbereiche für die verschiedenen Gruppen aufgeteilt. Das Bringen und Abholen der Kinder ist so organisiert, dass jede Gruppe einen eigenen Zugang hat, bzw. entsprechend des Alters der Kinder über den Außenbereich geschieht.

Wie verläuft momentan der Kontakt mit den Eltern?

Seitdem das Betretungsverbot der Kitas aufgehoben wurde, sind regelmäßige persönliche Kontakte zu den Eltern wieder ein täglicher Bestandteil. Die persönlichen Gespräche mit Eltern finden unter Einhaltung der Infektionsschutzmaßnahmen statt. Zusätzlich bietet jede Gruppe einmal monatlich individuelle Gesprächszeiten an, alternativ zu den abgesetzten Gruppenelternabenden. Eltern können sich auch weiterhin zu telefonischen Gesprächen verabreden. In Vereinbarung mit den El-

tern haben wir für jede Kita-Gruppe einen E-Mail-Verteiler angelegt, damit wichtige Informationen die Eltern schnell erreichen. Als Familienzentrum im Verbund bieten wir mit einigen Kooperationspartnern inzwischen auch Online-Veranstaltungen an. Infos dazu erhalten die Eltern dann per Aushang und auf unserer Website.

Werden die getroffenen Maßnahmen von allen (Team und Eltern) mitgetragen?

Ja! Ich kann berichten, dass alle Teamkolleg*innen sehr umsichtig mit den Herausforderungen umgehen und sich anfängliche Unsicherheiten im Umgang mit der Pandemie reduziert haben. Das steht sicherlich auch im Zusammenhang mit den vielen detaillierten Informationen, die wir erhalten haben und den Handlungsanweisungen, die für uns inzwischen zu Routinen geworden sind. Unsere Eltern zeigen großes Verständnis für die erforderlichen Einschränkungen und kooperieren sehr gut bei der Umsetzung der Infektionsschutzmaßnahmen. Sie äußern Lob und Anerkennung für die Kita-Betreuung und freuen sich darüber, dass ihre Kinder wieder die

Gemeinschaft mit anderen erleben und genießen können.

Was tun Sie und Ihr Team, um die Kinder und auch um sich selbst zu schützen?

Wir setzen alle gewissenhaft die Infektionsschutzmaßnahmen um und erklären den Kindern alterssprechend und spielerisch die Regeln. Kommen die Kinder morgens in die Kita, waschen sie sich zuerst die Hände, bevor sie in die Gruppe gehen. Wir haben mit den Kindern Reimsprüche gelernt, die während des Händewaschens aufgesagt werden. So erfahren sie, warum das Händewaschen so wichtig ist. Der Reim dauert 30 Sekunden, solange wie die empfohlene Waschlänge. Die Erwachsenen desinfizieren sich beim Eintreten in die Kita die Hände und halten Abstand zueinander. Das Bringen und Abholen der Kinder geschehen gruppenweise getrennt über verschiedenen Zugänge. Es finden derzeit keine gemeinsamen Veranstaltungen mit Eltern und Kindern statt. Unsere Feste im Jahresverlauf werden gruppenintern mit den Kita-Kindern gefeiert. Wir beteiligen uns an den landesfinanzierten Corona-Reihentestungen. Haben

AKZENT HOTEL Wersetuermken

Für **Ausgeschlafene** in Münster-Handorf



Anspruchsvoll wie Sie sind, können wir Ihr Lieblingshotel werden. Mit unseren 7 Einzel- und 25 Doppelzimmern bieten wir Raum für Entspannung, Ruhe und Wohnkomfort in moderner Gemütlichkeit.

Desweiteren steht ein Seminarraum für bis zu 25 Personen zur Verfügung – ausgestattet mit allen modernen Präsentationsmitteln.

Dorbaumstraße 145
48157 Münster-Handorf
Telefon 0251 / 39083-0
Telefax 0251 / 39083-61
www.wersetuermken.de



ideenspektrum
ONLINE MARKETING

Fühlen Sie sich im Internet unsichtbar?

Ich helfe Ihnen eine Strategie für Ihr Unternehmen zu entwickeln und kann Ihnen auch bei der Produktion der Inhalte helfen.

Meine Webseiten werden mit dem Content Management Systemen WordPress und Joomla erstellt und sind für mobile Endgeräte optimiert.

webdesign | social media | foodfotografie

www.ideenspektrum.de



Werse Apotheke

Ihre smarte Apotheke in MS-Handorf



E-Rezept ready



WhatsApp
Chat & Order



Rezept
Bestellungen



Lieferdienst





PayPal
E-Payment



Erreichbar unter
1520 - 32 93 67





24/7
Online-Shop

der-formliniere

Handorfer Str. 19
48157 Münster

werseapotheke.de

Tel: 0251 - 32 93 67
Fax: 0251 - 32 93 31



Mitarbeiter*innen Covid-19 typische Krankheitssymptome werden sie in Absprache mit ihrer Hausarzt-Praxis zusätzlich getestet und bleiben zu Hause. Auch die Kinder werden zu Hause betreut, wenn sie Krankheitssymptome haben. Teamsitzungen, an denen sonst alle Kolleg*innen teilnehmen, finden nicht statt. Alternativ werden in kleinen Besprechungsrunden mit Alltagsmasken und Abstand wichtige Absprachen und Vereinbarungen getroffen und in schriftlicher Form an das ganze Team weitergegeben.

Tragen Sie und Ihre Teammitglieder Mundschutze während der Zusammenarbeit mit den Kindern? Nein. Die Gruppenmitarbeiter*innen tragen in ihrer Gruppe keine Mund-Nasen-Bedeckung. Die Kolleginnen, die aufgrund einer notwendigen Vertretung die Gruppe wechseln müssen, tragen während der gesamten Zeit ihre Alltagsmaske. Innerhalb der Gruppenarbeit achten die Mitarbeiter*innen darauf, dass sie zueinander ausreichend Abstand

halten. Ist das nicht möglich, wird die Alltagsmaske getragen.

Wie nehmen die Kinder die Änderungen an?

Unsere Kita-Kinder gehen sehr gut mit der Situation um. In gemeinsamen Gesprächen und bei Bildungsangeboten zeigen viele Kinder bereits ein umfangreiches Wissen über diese „Corona-Zeit“. Auch manches zum Schmunzeln ist dabei. Ein 4-jähriges Kind sagte z.B. im Morgenkreis, als darüber gesprochen wurde, warum die Kinder nicht mehr alle gemeinsam im Kita-Garten spielen dürfen: „Das ist alles wegen Carola“. Ein anderes Kind malte ein Bild – ein rotes Coronavirus mit vielen Stacheln und einen glatten, runden, bunten Regenbogenvirus. Unsere Kita-Kinder sind weiterhin fröhlich, neugierig und voller Tatendrang. Dies ist auch ihren Eltern zu verdanken. Sie begleiten und unterstützen ihre Kinder einfühlsam und geben ihnen Zuversicht. Wenn Kinder montags in der Kita berichten, was sie am Wochenende mit ih-

rer Familie unternommen haben, hören wir viele schöne Erlebnisse, die draußen in der Natur stattgefunden haben. Von vielen Eltern bekommen wir auch die Rückmeldung, dass sie neben all den Belastungen und Einschränkungen auch positive Erfahrungen gemacht haben, die sie gern beibehalten möchten.

Alltagsmasken sind für die Kinder inzwischen zur Normalität geworden und schränken die Kommunikation nicht ein. Einige Kinder sind sogar sehr stolz, weil sie auch eine eigene Maske haben. Was manche Kinder in der Kita vermissen und bedauern ist der Umstand, dass sie nicht mit ihren Freunden oder Geschwistern

der anderen Gruppen spielen können. Was wir Erwachsene von Kindern lernen können ist ihre Einstellung, im hier und jetzt zu leben und sich an vielen kleinen Sachen zu erfreuen, die der Moment bereithält. Wir Erwachsene denken oft an Vergangenes oder Zukünftiges und verpassen das kleine Glück eines Augenblicks.

Gibt es noch etwas, was Sie gerne los werden möchten?

Ich wünsche mir, dass wir weiterhin alle gemeinsam diese Herausforderungen gut bewältigen können und den Kindern dabei ein Gefühl Sicherheit und Lebensfreude geben.

Impressum

Herausgeber: Silke Busch, s.busch@muenster.de, 0172-1500344, im Auftrag des Vorstandes der CDU Ortsunion Handorf.

Verantwortlicher Redakteur: Silke Busch (v.i.S.d.P.) Redaktion: Silke Busch, Martina Klimek, Stefan Meesters. Layout und Gestaltung im Auftrag der CDU-Handorf: Dipl.-Des. Ralf Heyer, www.der-formfinder.de

Der Handorfer Rundblick ist kostenlos und erscheint aktuell im 33. Jahrgang (seit 1985). Seine Verteilung erfolgt in Handorf, Dorbaum, Kasewinkel sowie über Auslagestellen. Die aktuelle Auflage beträgt 3.250 Stück und erscheint 3x jährlich.



JETZT NEU

Pizza im Weinlager

Freitags und samstags ab 17 Uhr heizen wir den Pizzaofen für Sie an (genaue Termine unter www.wein-muenster.de).

Wir bereiten unsere Pizzen nach italienischem Originalrezept zu - mit viel Hingabe und den besten Zutaten! Genießen Sie Italien in unserem außergewöhnlichen Ambiente.



Italienische Weine & Delikatessen aus Direktimport

Reservieren Sie unter:
0251-32 25 60 28

www.wein-muenster.de



Neues Mitglied in der Bezirksvertretung

Joachim Elfers folgt auf Martina Klimek

Mit dem Verzicht von Martina Klimek auf das Mandat in der Bezirksvertretung Ost ist der Nachfolger bereits gefunden. Mit Joachim Elfers zieht der bisherige persönliche Stellvertreter der ehemaligen Bezirksbürgermeisterin für die CDU in die Bezirksvertretung Ost ein. Joachim Elfers, 56 Jahre alt, verheiratet, Vater von drei Kindern, ist ein Quereinsteiger in der politischen Landschaft von Münsters Osten. Als Mitbegründer der Finanzkonzepte Münsterland und in diesem Bereich spezialisiert auf die konzeptionelle Beratung zum Vermögensschutz/Pflege sowie Finanzierungen, bringt Joachim Elfers auch Erfahrungen aus der Arbeit der kommunalen Verwaltungspraxis mit, die ihm ein schnelles Einarbeiten in das Mandat in der BV Ost erleichtern werden.

Joachim Elfers ist vor mehr als 13 Jahren Handorfer und Münsteraner geworden.

„Ich lebe hier zusammen mit meiner wunderbaren Frau Sandra und meinen tollen drei Kindern. Wir alle sind stark verwurzelt in einer der lebenswertesten Stadt dieser Welt“. „Ich freue mich, als Handorfer, in den kommenden fünf Jahre die



Geschicke in und um Münsters Osten mit Achtsamkeit und in der bewussten Verantwortung für das Wohl der Bewohner dieser Stadt mitgestalten zu dürfen. Dabei fühle ich mich, parteiübergreifend, für alle Menschen in Münsters Osten verantwortlich; sprechen sie mich gerne an. In diesen bewegten, besonderen Zeiten der Pandemie, ist sozialer Abstand die neue persönliche Nähe. Ich bin daher gerne auch digital für sie da.“

Joachim Elfers
Krüsbreede 14
48157 Münster
eMail: joachim@elfers.nrw
mobil: +49 171 8221169

Virtuelle Nikolausgrüße

Parteiarbeit zu Corona-Zeiten



Normalerweise sind wir mehrmals im Jahr mit unserem Stand in Handorf unterwegs und suchen den Kontakt zu Bürgerinnen und Bürgern. Ein fester Termin in unserem Kalender ist der Beginn der Adventszeit, um Ihnen eine frohe Adventszeit zu wünschen und Sie mit einer süßen Aufmerksamkeit zu überraschen. Wir haben uns in diesem Jahr wegen der Kontaktbeschränkungen dazu entschieden, von diesem Format Abstand zu nehmen und bedanken uns auf diesem Wege für ihre Anregungen, den konstruktiven Austausch und insbesondere für Ihr Vertrauen bei der Kommunalwahl.

Auch die Parteiarbeit ist durch den Lockdown im Frühjahr und seit dem November beeinträchtigt worden, da viele Veranstaltungen und Formate nicht stattfinden konnten. Die Arbeit im Vorstand, in den verschiedenen Arbeitsgruppen und den Fraktionen konnte virtuell über Videokonferenzen fortgesetzt werden, so dass die politische Arbeit weder im Frühjahr noch jetzt ernsthaft ins Stocken geraten ist. Wir waren positiv überrascht, wie gut dies funktioniert hat, auch wenn der persönliche Austausch natürlich meist die bevorzugte Variante ist.

Im Sommer konnten wir glücklicherweise sehr aktiv sein und im Kommunalwahlkampf an unseren Ständen sehr viele Gespräche führen. Dies hat uns sehr viele wertvolle Impulse und Ideen gegeben, die wir in unsere Arbeit in die verschiedenen Gremien, die Bezirksvertretung und den Rat einbringen werden.

Wenn Sie Fragen, Anregungen und Ideen haben oder auch nur mit uns sprechen wollen, sind wir auch über das Internet oder telefonisch zu erreichen. Oder Sie sprechen uns wie so häufig im Dorf an. Herzlichen Dank und bleiben Sie gesund!

Ihre CDU Handorf

SPENDE AN DAS HOSPIZ LEBENSHAUS

Vor der Kommunalwahl haben wir auf dem Milchhof Große Kintrup unsere Veranstaltung „Milch & Politik“ mit Markus Pieper, MdEP, Simone Wendland, MdL und Oberbürgermeister Markus Lewe durchgeführt. Bei bestem Wetter an diesem Sonntagmorgen konnten wir zeigen, dass uns die regionale Landwirtschaft am Herzen liegt. Und das konnte man auch schmecken, denn nach einer Hofbesichtigung war auch für das leibliche Wohl aus regionaler Produktion gesorgt. Wir haben uns über den Besuch und die interessanten Gespräche gefreut und danken insbesondere Leonard und Tanja Große Kintrup, dass wir ihre Gäste sein durften.

Den Überschuss aus der Veranstaltung in Höhe von 77,60 Euro konnten wir an das Hospiz LebensHAUS übergeben.





Bericht aus dem Rat der Stadt Münster

Ausschussbesetzungen sind schon entschieden

Liebe Handorferinnen und Handorfer, es ist Tradition, dass in jeder Ausgabe des Handorfer Rundblicks aus dem Rat der Stadt Münster berichtet wird. Sie kennen die Ratsbriefe von Josef Rickfelder und von Manfred Wenzel. Natürlich werde ich auch an dieser Tradition festhalten und Ihnen regelmäßig berichten. An dieser Stelle danke ich meinem Vorgänger, Manfred Wenzel, für seinen Einsatz für Handorf im Rat der Stadt Münster in den letzten 6 Jahren.

Wenn Sie diesen Rundblick in der Hand halten und lesen, ist die Wahl zum Rat der Stadt Münster schon 3 Monate vergangen und Sie haben mich als direkt gewähltes Mitglied in den Rat gewählt. Ich bin stolz darauf, dass ich von allen direkt gewählten Ratsmitgliedern das drittbeste Ergebnis erzielen konnte. Ich danke Ihnen dafür! Das spornt mich natürlich noch mehr an, meine Arbeit für Handorf, Sudmühle und auch für Münster in Ihrem Interesse anzugehen.

Leider kann ich noch nicht sehr viel berichten. Wie es im Moment aussieht, wird die CDU – trotz stärkster Fraktion – nicht in der Regierungsverantwortung stehen. Erste Sondierungsgespräche unserer



Ratsfraktion mit dem Bündnis 90/die Grünen und mit der SPD sind nicht auf fruchtbaren Boden gestoßen, um Koalitionsverhandlungen zu führen. Die führen nun Bündnis 90/die Grünen, SPD und die Fraktion der neuen Partei Volt. Da bleibt unserer Fraktion erstmal nichts anderes übrig als abzuwarten, was die nächsten Wochen bringen werden.

In der ersten Sitzung des Rates, die aufgrund der Coronasituation in der Halle Münsterland stattfand, wurden der Oberbürgermeister, die stellvertretenden Bürgermeister und alle Ratsmitglieder vereidigt. Danach wurde unter anderem die neue Ausschussstruktur der Legis-

laturperiode festgelegt.

In den darauffolgenden Fraktionssitzungen wurden die Ausschüsse besetzt. Ich werde für die nächsten fünf Jahre dem Ausschuss für „Personal, Organisation, Sicherheit und Ordnung und Digitalisierung“, dem „Rechnungsprüfungsausschuss“, dem „Gleichstellungsausschuss“ und dem „Sportausschuss“ angehören. Alle Entscheidungen, die im Zusammenhang mit der Verlagerung des TSV Handorf noch zu treffen sind, kann ich somit im Sportausschuss begleiten. Positiv ist für mich auch, dass ich als stellvertretendes Mitglied dem „Ausschuss für Verkehr und Mobilität“ angehöre. Sie alle wissen, dass Handorf, bedingt durch den Ausbau der B 51/B 481n

und den geplanten 4-zügigen Ausbau der B 51 bis nach Telgte, vor großen verkehrlichen Veränderungen steht. Ich freue mich daher, dass ich diese Änderungen als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss „Mobilität und Verkehr“ mitgestalten kann. Zusätzlich hoffe ich auch, dass ich durch meine Arbeit in dem Ausschuss die ÖPNV-Verbindungen in Handorf verbessern kann. Schon seit Jahren fordern wir von der CDU Handorf die Wiedereinführung des 10-Minuten Taktes für Handorf.

In der nächsten Ausgabe werde ich weiter von meiner Arbeit im Rat berichten.

Ihre

Silke Büsch

EINFACHER, ALS DAS HIER ZU LESEN, IST DIE BETRIEBLICHE ALTERSVORSORGE MIT DER DEVK.

Attraktiv für Arbeitgeber und Arbeitnehmer.
Betriebliche Altersvorsorge hat viele Vorteile!

Die Rente ist für jeden Ihrer Mitarbeiter ein wichtiges Thema und betriebliche Altersvorsorge hierbei ein starker Baustein.

Sie bietet viele Vorteile – auch für Sie als Arbeitgeber: Sie sparen Sozialversicherungsbeiträge und haben ein optimales Instrument zur Motivation und Mitarbeiterbindung an Ihr Unternehmen.

Wir informieren Sie gern:

**DEVK-Geschäftsstelle
Thomas Kottrop & Mitarbeiter**
Hansaplatz 1
48155 Münster
Telefon: 0251 663899
E-Mail: kottrop.devk@web.de

**DEVK
VERSICHERUNGEN**

DEVK. Persönlich, preiswert, nah.



Wurstessen 2020

Corona macht auch vor der Feuerwehr nicht halt

In der vollbesetzten Fahrzeughalle des Gerätehauses an der Hobbeltstraße begrüßte der Löschzugführer Stefan Probst am 6.11. alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zum diesjährigen Wurstessen. So, oder so ähnlich hätte dieser Artikel eigentlich anfangen sollen. Wenn nicht alles anders gekommen wäre....

Ja, auch uns, den Löschzug Handorf als wesentlicher Bestandteil der örtlichen Gefahrenabwehr, traf die Corona-Welle wie jeden anderen auch. Das Jahr begann zunächst wie immer. Der ein oder andere kleine Einsatz wurde zügig abgearbeitet und auch die Dienstabende verliefen ohne besondere Vorkommnisse. Bis dann nach und nach dieses Corona-Virus immer häufiger in den Medien auftauchte. Erst gingen sicher viele davon aus, dass die Infektionswelle schnell an uns vorüberziehen würde. Doch das war ein großer Gedankenfehler, wie sich herausstellen sollte. Anfang März wurde von der Feuerwehr Münster eine Tagesanordnung veröffentlicht, die

die vorgesehenen Maßnahmen und Einschränkungen im Dienstbetrieb erläuterte. Diese wurde stets aktualisiert. Und so kam es, dass bereits Anfang April der Dienstbetrieb vollständig eingestellt wurde. Selbstverständlich waren wir für die Gefahrenabwehr weiterhin, wenn auch unter verschärften Sicherheitsmaßnahmen, rund um die Uhr einsatzbereit, aber Dienstabende, kameradschaftliche Treffen und Übungen wurden vollkommen unterbunden. Damit änderte sich einiges im Löschzug. Die regelmäßigen Kontakte fehlten, die Routine durch die Übungen auf den Dienstabenden drohte zu verblasen, und seltsamerweise gab es auch zwischen dem 29.02. und dem 26.05. nicht einen einzigen Einsatz. Selbst in den sozialen Medien gab es nahezu keine Kommunikation. War die Welt plötzlich stehen geblieben? Zurecht kamen bei einigen Kameraden besorgte Fragen auf. Was ist mit der Wartung von Fahrzeug und Gerät? Wie stellen wir uns im Einsatz auf? Wie laufen die Lehrgänge in diesem Jahr? Und vor allem – Wie bleiben wir ein Team?? Eine große Herausforderung für alle Beteiligten, da sich im Einsatz jeder auf jeden blind verlassen können muss.

Anfang Mai wurde wieder ein Dienstbetrieb genehmigt, allerdings hatte das mit einem normalen Dienst noch lange nichts zu tun. Um die Kontakte auf ein notwendiges Maß zu beschränken haben wir den Löschzug in zwei Gruppen aufgeteilt und die Frequenz der Dienstabende verdoppelt, um trotz alledem jedem die Gelegenheit zu bieten alle 14 Tage einen Übungsdienst besuchen zu können. An den Abenden selbst wurden die Anwesenden nochmals in zwei Gruppen getrennt, um nicht zu eng beieinander tätig sein zu müssen. Ferner ist seitdem die Mund-Nasen-Bedeckung der ständige Begleiter, was selbstverständlich auch sinnvoll ist und keineswegs zur Diskussion steht. Trotzdem ist damit der Übungsdienst und vor allem auch der Einsatz anders als sonst.

**FREIWILLIGE FEUERWEHR MÜNSTER
LÖSCHZUG HANDORF**

WURSTESSEN 2020

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Handorf

Am 06.11.2020 hätten wir Sie wieder gerne im Feuerwehr-Gerätehaus an der Hobbeltstraße zum traditionellen Wurstessen begrüßt.

Leider müssen wir aufgrund der aktuellen Coronalage diese Veranstaltung in diesem Jahr aussetzen.

Wenn Sie Ihre Feuerwehr in Handorf dennoch finanziell unterstützen möchten, freuen wir uns sehr über eine Spende auf folgendes Konto:

DE27 4036 1906 1501 2160 00

Vielen Dank!

Ihre Kameraden des Löschzug Handorf

Zurückblickend auf die vergangenen 12 Monate waren wir 45-mal für Ihre Sicherheit im Einsatz. Neben der Kampfmittelentschärfung im Bereich Mauritz am 20. September ist hierbei sicher auch ein großer Brandeinsatz in Dorbaum am 12. Oktober zu erwähnen, der uns mitten in der Nacht einige Stunden beschäftigt hat. Durch das schnelle Eingreifen konnten wir mehrere Personen zeitnah über Leitern von Balkonen retten, da der Fluchtweg über die Treppenträume aufgrund der schon vorhandenen Rauchentwicklung nicht mehr nutzbar war.

Traditionell sind wir nach dem Handorfer Herbst in unserem Ortsteil unterwegs, um auf unser Wurstessen aufmerksam zu machen, welches seit 120 Jahren jedes Jahr Anfang November die Gelegenheit bietet, unsere Bürgerschaft in Handorf über die Aktivitäten der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr des vergangenen Jahres zu informieren, Beförderungen innerhalb des Löschzugs vorzunehmen und einfach auch gemütlich mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, ins Gespräch zu kommen.

Nachdem leider in diesem Jahr der Handorfer Herbst den Corona-Maßnahmen zum Opfer gefallen war, haben auch wir davon abgesehen, bei

Ihnen zuhause zu klingeln, um persönlich zu unserer Jahresabschlussveranstaltung einzuladen. Wir haben uns dazu entschieden, die Einladungskarten in veränderter Form in Ihren Briefkästen zu hinterlassen. Dies schien uns, im Hinblick auf das Infektionsrisiko, die bessere Alternative zu sein.

Wir hoffen, dass sich die Situation in absehbarer Zeit wieder etwas normalisiert, und wir Sie im nächsten Jahr wieder persönlich bei uns im Feuerwehrhaus begrüßen können.

Bis dahin bleiben Sie bitte gesund! Sie können selbstverständlich auch in dieser verrückten Zeit sicher sein, dass wir in Notlagen immer für Sie da sind.

Getreu unserm Motto „Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr“ wünschen wir Ihnen ein frohes, wenn auch sicherlich anderes, Weihnachtsfest und einen guten Start in ein hoffentlich entspannteres Jahr 2021.

Ihre Kameraden des Löschzugs Handorf der Freiwilligen Feuerwehr Münster.



Zum Jahresausklang

Grüße von der Senioren Union

Liebe Mitglieder und Freunde der Senioren Union Handorf, wir hoffen, Sie und Ihre Familie sind alle gesund und das Corona-Virus hat Sie verschont. Atemmaske und Kontaktbeschränkung haben uns alle, die wir ja zur engsten Risikogruppe gehören, bisher sehr viel Entbehrungen beschert und auch abverlangt. Wir glauben aber, dass sich diese Maßnahmen wohl bewähren und letztlich lohnen. Denn eine Erkrankung durch diesen Virus hat wirklich oft bei unserer Personengruppe eine ernsthafte, wenn nicht tödliche, Folge. Wir können davon lesen, hören oder auch in unserem näheren Umfeld davon erfahren.

Diese Entwicklung hat alle Aktivitäten in unserer Handorfer Senioren Union so extrem beeinflusst, wie wir uns es nicht haben vorstellen können. Bereits die erste, schon arrangierte Veranstaltung im März im Bibelmuseum musste wieder abgesagt werden, weil ein Treffen in einem engen geschlossenen Raum zu risikoreich war, andererseits aber auch das Museum kurz vor dem Besuchstermin geschlossen wurde.

Aber auch alle weiteren geplanten Veranstaltungen haben wir dann wegen der besonderen Risikoproblematik für unsere Mitglieder und Freunde nicht mehr verfolgt. Ganz besonders bedauern wir nun, auch unser seit bereits über 20 Jahre veranstaltetes vorweihnachtliches Kaffeetrinken mit einem interessanten Gastbeitrag in der gemütlichen Atmosphäre des Heimathauses ausfal-



len lassen zu müssen. Dies war doch immer das jährliche Highlight aller Veranstaltungen unserer Senioren Union.

Wir möchten Ihnen jedoch zusagen, dass sobald sich dann im nächsten Jahr die Gefahrensituation wieder entspannt hat, wir alles nachholen werden, worauf wir in diesem Jahr verzichten mussten.

Für dieses Jahr 2020 wünschen wir Ihnen und Ihren Familien trotzdem eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2021.

Mit freundlichen Grüßen und bleiben Sie gesund

Ihr Rainer Hofmann,
Vorsitzender und Schriftführer

Offizielle Einweihung

Skaterpark im Vinzenzwerk



Von der Idee zur Eröffnung verging nicht mal ein Jahr!

Am 21.10.2020 war es soweit. Die neue Skateranlage wurde mit großer Freude bei den Jugendlichen und auch bei den „Verantwortlichen“ eingeweiht. Im Herbst letzten Jahres erzählte Frank Möllers bei einem Gespräch mit dem CDU-Vorstand, wie schade es ist, dass die Skateranlage im Vinzenzwerk nicht mehr nutzbar ist. Diese war vor über 12 Jahren unter Mithilfe von Titus Dittmann gebaut worden und war ein Treffpunkt für die jugendlichen Bewohner des Vinzenzwerkes sowie für die Jugendlichen in und um Handorf herum. Ein hervorragender Treffpunkt unter sozialer Kontrolle. Die CDU-Handorf hat das Anliegen in die Bezirksvertretung eingebracht und die übrigen Mitglieder der BV-Ost haben dies unterstützt und auch Geld hierfür bereitgestellt. Ebenso hat das Sportamt der Stadt Münster, sowie die Stiftungen der Sparkasse und Volksbank sich finanziell beteiligt. Die Firma Elektro Heikes und ein privater Kegelclub ha-

ben sich ebenfalls finanziell eingebracht. Für die Umsetzung konnte Julius Dittmann gewonnen werden, der mit seinem Team von der Firma TITUS nicht nur die Anlage mit den Jugendlichen vom Vinzenzwerk geplant und gebaut hat, sondern sich selber aktiv und innovativ eingebracht. Und dies mit sehr großem Engagement. Sein Vater, Titus Dittman, wird das Projekt ebenfalls aktiv mit seiner Einrichtung „Skate-Aid“ begleiten, d.h. einmal in der Woche werden Kindern und Jugendlichen auf der neuen Skateranlage Tricks und Tipps gezeigt für ein optimales Skaten. Von der Idee bis zur Umsetzung der Skateranlage ist nicht einmal ein Jahr vergangen. Das ist wirklich eine besondere Leistung. Wir möchten der Stadt Münster und ALLEN Beteiligten nochmals für die hervorragende Unterstützung im Namen aller Jugendlichen danken. Es war eine hervorragende und konstruktive Zusammenarbeit!

Martina Klimek



Großes Wiedersehen und Zeitenwende

Der Deutschlandtag 2021 wirft seine Schatten voraus

Der Deutschlandtag 2020 war ein Novum in der Geschichte der Jungen Union. Erstmals wurde die ganze Tagung live im Internet ausgetragen. Antragsberatung und Abstimmungen erfolgten digital, gewählt wurde per Onlineabstimmung. Auch der übliche „Rummel“ auf dem Deutschlandtag musste Break-Out-Sessions und bilateralen Telefonaten weichen. Die geliebte Party und auch die einmalige Atmosphäre zwischen den Delegierten auf einem Deutschlandtag fielen aus. Somit war der Deutschlandtag dieses Jahr ein weiteres Opfer der Covid-19 Pandemie. Gleichzeitig löste die Abwesenheit der üblichen Stimmung auf dem „DLT“ auch Vorfreude auf das nächste Wiedersehen aus. Dies wird nächstes Jahr vom 15.10.2021 bis zum 17.10.2021 in Nordrhein-Westfalen stattfinden, genauer gesagt, in der Stadt des Westfälischen Friedens Münster.

Bereits 2009 fand der Deutschlandtag zum ersten Mal in Münster statt. Schon damals bot die Stadt eine wunderschöne Kulisse für einen ereignisreichen Deutschlandtag. Egal ob Prinzipalmarkt, Domplatz, Altstadt oder Hafen, in Münster ist für jeden etwas dabei. 1648 wurde hier der Westfälische Frieden geschlos-

sen. Der bis heute älteste noch gültige völkerrechtliche Vertrag seiner Art beendete den 30 Jährigen Krieg und ordnete Europa neu. Münster eignet sich also anscheinend für erfolgreiche Tagungen. Im Gegensatz zu damals wird die Tagung dieses Mal aber nicht im Friedenssaal stattfinden. Stattdessen werden die Antragsberatungen in der Halle Münsterland, Münster Kongresszentrum, ausgetragen werden. Durch Münsters Funktion als Oberzentrum im Münsterland bietet die Stadt eine gute Infrastruktur für Delegierte und Gäste aus ganz Deutschland. Die Tagungshalle liegt stadtnah und direkt am Hafen, der Gastronomie- und Ausgehmeile Münsters. Hotels befinden sich in der unmittelbaren Nähe. Einige Meter weiter befindet sich das „Jovel“. Dabei handelt es sich um eine Münsteraner Institution, welche von Steffi Stephan, dem Bassisten des berühmten Panikorchester, gegründet wurde. Hier soll die Party am Samstagabend stattfinden. Darüber hinaus ist eine Messe in Münsters historischem St. Paulus Dom geplant.

Die Bewerbung für den DLT 2021 startete unter dem Motto: „Münster – Stadt und Land“. Gemeinsam haben sich die Kreisverbände Coesfeld, Borken, Steinfurt, Warendorf und Münster für die Bewerbung beschlossen. Dieses Motto soll auch bei der Tagung nächstes Jahr eine wichtige Rolle spielen. Zwar zählt Münster mit über 300.000 Einwoh-

nern zu Deutschlands Großstädten, gleichzeitig wird die Stadt aber auch sehr durch das ländliche Münsterland geprägt. Hier gehen augenscheinliche Gegensätze Hand in Hand. Münster verbindet Tradition und Moderne. Früher geistlich geprägt, hat sich die Stadt zu einem Impulsgeber der Region entwickelt. Hier treffen junge Studenten auf Alteingesessene, Start-ups auf Mittelständler und Bauern auf Hipster. Somit eignet sich Münster perfekt für ein produktives aber auch entspanntes Wochenende mit Delegierten aus ganz Deutschland.

Darüber hinaus bietet nicht nur das erstmalige Zusammentreffen nach der Corona-Krise Anlass für Spannung. Der Deutschlandtag wird ca. einem Monat nach der nächsten Bundestagswahl stattfinden. Dies ist gleichbedeutend mit einer Zäsur. Erstmals wird dann seit 16 Jahren Angela Merkel dann nicht mehr die Koalitionsgespräche führen und sich wieder als Kanzlerin zur Wahl stellen. Abhängig vom Ergebnis der Bundestagswahl



Hagen Blöcher, Vorsitzender Junge Union Münster

könnte es erstmalig zu einem neuem Koalitionsmodell auf Bundesebene kommen. Die perfekte Zeit also für eine Jugendorganisation Forderungen an die eigene Mutterpartei und den zukünftigen Parteivorsitzenden und Kanzlerkandidaten zu stellen. Wie die politische Lage dann genau aussehen wird, wissen wir natürlich noch nicht, was man allerdings schon heute sagen kann ist, dass der Deutschlandtag 2021 auf jeden Fall ein Highlight wird.

Hagen Blöcher

ROSEN FREYTAG

Schnittblumen | Sträuße |
Ausgefallenes und Individuelles |
Hochzeitsfloristik | Trauerfloristik |
Firmenservice und Anlässe

Dorbaumstr. 75
48157 Münster-Handorf
Telefon: 0251 - 32 63 21
www.rosen-freytag.de
www.facebook.com/rosenfreytag

GRATULATION AN DIE GEWINNER AUFLÖSUNG DES GEWINNSPIELS

Im letzten Handorfer Rundblick haben wir ein Gewinnspiel veröffentlicht. Viele unserer Leser haben an dem Gewinnspiel teilgenommen. Wir haben uns über jeden Einzelnen sehr gefreut. Wir hoffen, dass Sie auch Freude beim Raten hatten.

Ganz so einfach, wie wir dachten, war die Zuordnung dann doch nicht. Von allen Teilnehmern hatten nur drei die richtige Lösung. Gerne hätten wir die Auslosung der Preise auf unserer geplanten offenen Vorstandssitzung unter Teilnahme der drei Gewinner durchgeführt, aber leider konnte der Termin aufgrund des zweiten Lockdowns nicht stattfinden. So haben wir dann auf einer unserer Vorstandssitzungen die Gewinner den Preisen zugestellt.



Der Gewinner Wolfgang Menning und die Zweitplatzierte Corinna Leissing. Der 3. Platz (ohne Foto) geht an Anna Zündorf.



Hier ist nun die Auflösung:

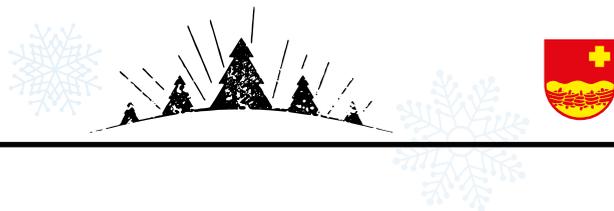
1E – Joachim Elfers
2A – Silke Busch
3F – Rainer Hofmann
4G – Stefan Meesters
5D – Ilona Thaleiser
6C – Heinrich Möllers
7B – Martina Klimek

An dieser Stelle noch einmal:
Herzlichen Glückwunsch!



Nientied
HANDORF · MÜNSTER · NIENBERGE · WARENDORF
immer freundlich – immer frisch





Eröffnung

des neuen EDEKA-Rotthowe Marktes

Mit großer Freude/Aufregung wurde die Eröffnung des neuen Edeka-Marktes von Friedhelm Rotthowe an der Dorbaumstrasse 1 erwartet. Die Bürgerinnen und Bürger konnten schon seit Anfang November beobachten, wie das Ladenlokal eingeräumt wurde und die Schaufenster schön gemacht wurden. Mitte November war es dann soweit: aufgrund von Corona keine große Eröffnungsfeier, aber Öffnung! Auf einer Verkaufsfläche von ca. 1500 qm² kann nun bequem eingekauft werden. Die Räumlichkeiten sind hell und übersichtlich und das Auge ist erfreut über das große Angebot. Ungefähr 50 Mitarbeite-

rinnen und Mitarbeiter stehen den Kunden mit Rat und Tat zur Verfügung. Der alte Getränkemarkt am Hugo-Pottebaum-Platz ist geschlossen und wird am 31.03.2021 einer anderen neuen Verwendung zur Verfügung stehen. Wir freuen uns sehr, ein großes Lebensmittelgeschäft mitten in Handorf zu haben und wünschen Friedhelm Rotthowe mit seinem Team viel Erfolg!

Martina Klimek





Rotthowe

MARKT HANDORF

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag – Samstag
8–21 Uhr

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Wir ♥ Lebensmittel.

Exklusive Auswahl!
Große Wein- und Spirituosen-Abteilung!

Wir, von hier!
50 regionale Lieferanten!

Frische, die überzeugt!
Über 25 m Bedienung-Frischetheke!

f
BESUCHEN SIE UNS AUCH BEI FACEBOOK!

Rotthowe GmbH · Dorbaumstraße 3 · 48157 Münster
www.edeka-rotthowe.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Ihr Leben verändert sich.
Ihr Versicherungsbedarf
auch. Aktiv 50 Plus: Das
Sicherheitspaket für alle ab
50.

Bernhard Altenhövel
Handorfer Straße 12
48157 Münster
Tel. 0251/32019
Fax 0251/326412
altenhoevel@provinzial.de

